

PRESSBAUMER MITTEILUNGEN



Oktober 2020
www.pro-pressbaum.at

Heiß auf's Radfahren, aber wo?



Radwege müssen her!

mehr auf Seite 17

POLITIK



Liebe Leserin, lieber Leser !

Gemeinderat Dr. Peter Großkopf von unserer „Pro Pressbaum SPÖ“ wurde von allen Parteien einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Stadtgemeinde gewählt. Alle Fraktionen beklatschten diese Entscheidung. Der ehemalige ÖBB Personenverkehrsdirektor wird das Finanzgeschehen mit Fachwissen überwachen (siehe Interview auf Seite 12).

Zum Megaheuler entwickelt sich hingegen der Neubau des Feuerwehrhauses. So wie der neue Flughafen für Berlin ein Albtraum ist, beschert das Projekt Neubau Feuerwehr ähnliche Zores. Noch vor Baubeginn wurden 60.000.-€ - in Worten sechzigtausend - als Abschlagszahlung an einen kompetenten Planer überwiesen, den unsere Türkisen samt Feuerwehr offensichtlich nicht zum Zug kommen lassen wollte. Mit 1. Oktober 2020 stehen wir nun bei 6 Millionen € prognostizierten Gesamtkosten (das wären in Schilling unglaubliche 90 Mio.) aus Steuergeldern, die woanders fehlen. Und das für die abgespeckte Version, ohne Innenausstattung. Nach dem schnellen Spatenstich 2018 sprechen wir nun vom Baubeginn Ende 2021. Unser Vorschlag: Das geht günstiger, auch wenn es ein anderer Standort sein sollte.

„Jo wir san mit dem Radl do,“ Unter diesem Motto zeigen wir in dieser Ausgabe fotografische Impressionen über das Fehlen von Radwegen entlang der Hauptstraße und in den anderen Ortsteilen. Egal ob von Eichgraben oder Tullnerbach kommend, beim Ortsschild Pressbaum endet das Radvergnügen. Die passionierten Radsportler von Pro Pressbaum SPÖ haben 5 Gebote für die kinderfreundliche Trassierung aufgestellt.

Neben vielen aufmunternden Kommentaren zum Inhalt der Pressbaumer Mitteilungen werden wir auch auf negative Berichterstattung hingewiesen. Meine Bitte in diesem Zusammenhang: Es geht uns nicht um schlechte Stimmungsmache, sondern um konstruktive Kritik und das Einbringen alternativer Vorschläge. Viel Vergnügen beim Lesen. Wir freuen uns über Reaktionen!!

Ihr Stadtrat
Reinhard Scheibelreiter

UNSERE THEMEN IM OKTOBER 2020

Politik

- 2 Begrüßung
- 3 Lagekommentar
- 4 Gemeindefinanzen - Durststrecke in Sicht
- 4 Forderung NÖ-Landtag nach Standortsicherung
- 4 Glosse
- 5 Wirtschaftspolitisch gegensteuern
- 7 Stadterneuerungskonzept
- 9 Türkis-Grüne Bilanz
- 11 Wohnungsneubau hinter der Hansenvilla
- 12 Interview mit Vorsitzenden Prüfungsausschuss
- 13 Umbau Bahnhof Tullnerbach-Pressbaum

Wirtschafts, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt

- 15 E-Mobil Pressbaum: Fahrer gesucht
- 15 Stadtsaal: Es geht weiter
- 17 Jo, mir san mit´m Radl do!, Radwege fehlen
- 18 P-Komm: News und Fakten

Gesellschaft und Soziales

- 19 ASV Badminton - Start mit Erfolgen
- 21 In Memoriam Dr. Kurt Schäfer
- 22 Pensionistenverband Tullnerbach-Pressbaum
- 22 Karriegellauf 2020

Dabei in Pressbaum

- 23 Kulturvorschau

IMPRESSUM

Herausgeber: SPÖ-Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, spoe.pressbaum@kabsi.at.Redaktion:
Dr. Peter Grosskopf, 0664 430 75 95, peter.grosskopf@a1.net; Layout: Christine Lüdemann;
Druck: Hartmann und Partner KG, Bennogasse 8/11, 1080 Wien

POLITIK

Liebe Pressbaumerinnen, liebe Pressbaumer,

der Sommer ist vorbei und Corona ist wieder verstärkt angekommen. Ich weiß, viele von Ihnen können es schon nicht mehr hören, aber leider ist diese Pandemie noch immer allgegenwärtig und bestimmt, bis zu einem gewissen Grad, unser tägliches Leben.

Unvernunft und Leichtsinn sind natürlich hauptsächlich an der Verbreitung der Krankheit Mitschuld. Nach dem von der Rathausführung nicht wirklich auf unsere Vorbildwirkung hingewiesen wird, ersuche ich Sie, so viel als möglich im Alltag auf die wichtigsten Punkte zu achten. Abstand halten und der richtig angelegte Mund/Nasenschutz in geschlossenen Räumen, tragen viel dazu bei, die Krankheit nicht zu übertragen. Jeder von uns weiß das inzwischen und doch sehen wir täglich, beim Schnäppchenkauf im Supermarkt oder bei Festen, dass in der Hitze des Augenblicks, eine gewisse Vergesslichkeit einsetzt, da man sich auf andere Sachen konzentrieren muss. Immer wieder beobachte ich, wie Menschen sich „näher“ kommen, sei es um miteinander zu sprechen oder beim Einkaufsregal.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, ich nehme mich da nicht aus. Aber wir können nur auf uns gegenseitig schauen. Das heißt, bei den unerlässlichen Arbeits- oder Einkaufswegen, immer wieder auf sich selbst schauen. Wir sind für uns verantwortlich und natürlich auch für unsere Mitmenschen.

Sie werden sich fragen, warum kaut uns der das alles hier auch vor, das hören wir doch täglich in den Medien? Ganz einfach, weil es derzeit, außer zu Hause zu bleiben, der verlässlichste Schutz ist. Die Pressekonferenzen der Bundesregierung tragen leider eher zur Verwirrung bei. Ankündigungen ohne ausgefertigtem Bescheid oder ohne gesetzliche Grundlage. Dann wieder Gesetze im „Schnellverfahren“, die dann bei den Gerichten verfassungsmäßig nicht standhalten. Ampellösungen, die politisch motiviert und vom „Normalbürger“ nicht nachvollziehbar sind.

Wer von uns konnte verstehen, dass er im österreichischen Hallstatt Urlaub machen konnte, aber nicht in Istrien? Zweifelsohne wurden hier Entscheidungen getroffen, die wirtschaftlich und politisch motiviert waren. Wenn nach

den bereits jetzt schon erfolgten Reisewarnungen spätestens im Winter von unseren Nachbarländern die „Retourkutsche“ kommt, dann wird in den Schigebieten wieder, wie in alter Manier „geraunzt“ werden.

Darum, schauen wir auf uns und auf andere. Ich bin sicher, wir schaffen es, weniger bis gar keine „Großevents“ zu besuchen, weniger Après Ski und Reisewarnungen zu beachten. Wenn wir Glück haben, dann bringt uns das Jahr 2021 eine Impfung, wodurch sich unser aller Leben wieder entspannen und „normalisieren“ würde.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund!

Ihr Stadtrat
Alfred Gruber

spoe.gruber@kabsi.at





APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

PRESSBAUM

Mag. H. Griessler KG Hauptstraße 1 3021 Pressbaum Tel.: 02233 524 37-0 Fax: 02233 524 37-4 Mail: info@apotheke-pressbaum.at Web: www.apotheke-pressbaum.at	Homöopathie Reisemedizin Wasseranalyse Naturkosmetik Schüssler Salze Milchpumpenverleih Thermalwasserkosmetik Pferdepflege & Tierarzneimittel
--	--

MO-FR: 8:00 - 18:00 | SA: 8:00 - 12:30

CAFE RESTAURANT ZEITLOS

3021 - Pressbaum, Hauptstraße 30 - Tel.: 02233/202 85 - Mail: zeitlos@kabsi.at

CAFE - RESTAURANT - SCHATTIGER GARTEN - EXTRARAUM (60 Pers.)

GANSLESSEN
vom
1.11. - 15.11.2020



GUTBÜRGERLICHE KÜCHE
wie Backhendl, Schweinsbraten, Schnitzel, Cordon Bleu,
Zwiebelrostbraten, Gekochtes Rindfleisch, Kabeljaufilet,
Eiermockerln, Geröstete Knödel mit Ei, Käsespätzle, haus-
gemachte Marillenknödeln, Topfen-oder Apfelstrudel u.v.m.

Montag bis Freitag
3gängiges MENÜ € 8,50
von 11:00 - 14:00 Uhr

Alle Infos und unseren wöchentlichen Menüplan finden Sie auch im Internet unter:

www.zeitlos-pressbaum.at

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag von 7:30 - 22:00 Uhr
Sonntag von 9:00 - 18:00 Uhr

POLITIK

Gemeindefinanzen: Durststrecke in Sicht

Bedingt durch die Corona-Epidemie sind die Steuereinnahmen des Staates empfindlich gesunken. Daher kann auch weniger an die Länder und Gemeinden verteilt werden. Für Pressbaum, wo im Budgetvoranschlag vom Land noch 6,77 Mio. Euro an Ertragsanteilen zur Ausschüttung vorgesehen waren, sind mindestens um 10% weniger zu erwarten. Gemeinsam mit dem Corona bedingtem Rückgang der Kommunalsteuer werden heuer wahrscheinlich rund eine Million Euro an Einnahmen fehlen.

Zwar ist durch den verspäteten Baubeginn des Help-Centers (Feuerwehrneubau) die Liquidität noch gegeben, um den gesetzlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, aber es könnte knapp werden, denn der Neubau der Feuerwehr soll der Gemeinde gegenüber den Kostenschätzungen aus 2018 um fast eine Million € mehr kosten. Vorausgesetzt es wird mit dem Bau begonnen und Geld ist da.

Geld, das man zum Gegensteuern und zum Tilgen der Schulden der Gemeinde bräuchte. Allein für 2020 sind 346.959 € und für 2021 433.781 € Schulden bei verschiedenen Bankkrediten offen und zu tilgen. Bis zu 274.000 € ist nun die Uni-Credit bereit, die Tilgung der Schulden zu stunden und auf die Restlaufzeit zu verteilen. Der Gemeinderat hat das Ende September beschlossen, aber das bedeutet, dass aus heutiger Sicht der mittelfristige Finanzhaushalt pro Jahr um rund 38.000 € mehr belastet wird. Es wird also verdammt knapp und wird enorme Budgetdisziplin erfordern. Wünsch dir was, wird es also in nächste Zeit nicht spielen.

Die Redaktion



NÖ-Landtag

SPÖ fordert Standortsicherung für Betriebe

Das von der ÖVP geführten Landesregierung kürzlich präsentierte Konjunkturprogramm enthält weder öffentliche Beschäftigungsprojekte für ältere Arbeitslose noch für solche, die schon längere Zeit ohne Job sind. Auch aktive Maßnahmen für Lehrlinge fehlen. All dies würde durch Stärkung von Betrieben und der Gemeinden entstehen oder zumindest zu einer Verbesserung beitragen. Für die Gemeinden besteht nämlich die Gefahr, dass die millionenschweren Hilfspakete an den Bedürfnissen der Kommunen in Niederösterreich vorbeigehen. Statt der derzeitigen Förderung von 27 Euro pro Einwohner, wo Niederösterreich das Schlusslicht aller Bundesländer bildet, wären 250 € notwendig, um Tagesgeschäft und notwendige Investitionen finanzieren zu können. Denn unsere Gemeinden brauchen Zahlungsfähigkeit und Planungssicherheit für das schwierige Jahr 2021, damit sie ihre Aufgabe als Auftraggeber und Sicherer von Arbeitsplätzen erfüllen können.

Die Redaktion



Glosse

KLIMAWANDEL UND SCHULBEGINN

Trotz des großen Zugewinns der GRÜNEN bei der vergangenen Gemeinderatswahl und der daraus abzuleitenden Schlussfolgerung eines erhöhten Klimabewusstseins in der Bevölkerung ist dem leider nicht so. Denn beim Schulbeginn am 07. September wurden - so wie früher auch - ein Großteil der Kids wieder mit dem Auto zur Schule gekarrt. Erschwerend dazu kam, dass die Kids coronabedingt nicht wie immer in die Schule hineingehen konnten, sondern zumindest am ersten Tag klassenweise bzw. in Gruppen hineingelots wurden. Die Folge war zu Schulbeginn ein Stau der sich gewaschen hatte. Vom Kreisverkehr und teilweise zurück bis auf die Autobahn eine einzige Kolonne im Stop & Go Verkehr bis zur Klostergasse, der Auffahrt zum Sacré Coeur. Wegen Corona vielleicht noch mehr als sonst und wie gehabt, in jedem Auto ein Erwachsener und ein Kind. Zwar hat sich das in der Folge etwas abgeschwächt, aber munter fortgesetzt. So als ob die Erfolgsgeneration von Morgen das Zufußgehen verlernt hätte oder öffentliche Verkehrsmittel pfui oder uncool wären, um es den Kids zuzumuten. Lieber im Stau stehen, wie die Lemminge auf ihrem Weg ins Klimaverderben. Die Kids können da nichts dafür. Sie sind nur das Abbild ihrer erwachsenen Vorbilder, die nicht begreifen, dass sie selbst der Stau und der CO2-Ausstoß sind.

pegro

POLITIK

Gemeindetherapie gegen Coronafolgen

WIRTSCHAFTSPOLITISCH GEGENSTEUERN

Die Stadt- und Gemeinderäte der „Pro Pressbaum SPÖ“ zeigen sich besorgt, wenn es um die aktuelle wirtschaftliche und soziale Situation der Gemeinde geht, denn Pressbaum wird noch lange mit den ökonomischen und sozialen Folgen der Corona-Krise zu kämpfen haben. Für die lokale Sozialdemokratie ist klar, dass die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen das wichtigste wirtschaftspolitische Ziel sein muss, betonen Obmann **Reinhard Scheibelreiter** und Fraktionsvorsitzender **Alfred Gruber**.

Ebenfalls klar ist: Diese Krise können der Bund, die Länder und die Gemeinden trotz Hilfe der EU nur mit



gemeinsamen Kraftanstrengungen bewältigen. „Solidarität und Zusammenarbeit“ sind in dieser Krise besonders wichtig. In Europa, in Österreich und in seinen Ländern und Gemeinden. Das gilt für unsere Volkswirtschaft insgesamt, aber auch im Kleinen für die regionale und lokale Wirtschaft“, sind Scheibelreiter und Gruber überzeugt.

Jetzt heißt es in unserer Gemeinde rechtzeitig gegenzusteuern. Nötig ist ein rasch und gemeinsam zu erarbeitendes Konjunkturprogramm für die Pressbaumer Wirtschaft, das Arbeitsplätze und Einkommen sichert, um auch den Konsum für die Pressbaumer Bevölkerung lokal zu ermöglichen bzw. zu sichern. Hilfen für die Wirtschaft sind schnell zu beschließen und dann die Pressbaumer Wirtschaftstreibenden unbürokratisch zu unterstützen. Das Resultat wären auch weniger Arbeitslosigkeit und gleichzeitig höhere Steuereinnahmen für die Stadtgemeinde Pressbaum.

Kleine Beispiele was die Gemeinde konkret tun könnte, sind etwa Erleichterungen bei den Kommunalsteuern, das Starten einer Lehrlingsoffensive und als Stadtgemeinde bei Investitionen mit gutem Beispiel vorangehen. Tunlichst natürlich im Einvernehmen und mit Hilfe des Landes. Auch bei den kommunalen Vergaben sind verstärkt Pressbaumer und regionale Firmen zu berücksichtigen. Zum Beispiel beim Bau des neuen Feuerwehrhauses und bei der Gestaltung des

Help-Centers, bei der Sanierung von Gemeindestraßen und bei der Kabelerneuerung für die Straßenbeleuchtung. Die Ausarbeitung einer Fotovoltaikinitiative für Private Haushalte wäre im Einvernehmen mit dem Land eine innovative und ökologische Möglichkeit der Wirtschaftsbelebung. Plattformen für die Werbung unserer Firmen wären zur Verfügung zu stellen. Anmieten von Werbeflächen oder eine Gewerbemesse im Freien (z.B. im Bad) könnten eine weitere Initiative sein. Scheibelreiter und Gruber sind der Meinung, dass wir uns aus der Krise hinausinvestieren müssen. Mit mutigen und innovativen Ideen sowie Investitionen muss der soziale Zusammenhalt, die Wirtschaft und damit die Beschäftigung unserer Bürgerinnen und Bürger gefördert werden.



paxnatura
Ruhe und Frieden in freier Natur.

*Weil man
nach dem Leben
WEITERLEBT.*

**Nehmen Sie sich Zeit
für eine kostenlose Besichtigung und Beratung.**

14. November, 05. Dezember - jeweils 13:00 Uhr, Feihlerhöh/Purkersdorf
(Treffpunkt Infotafel beim Waldeingang Rochusgasse)

PAXNATURA.AT
Büro Purkersdorf: Tel. +43 2231-63131 oder Mail: purkersdorf@paxnatura.at



StR Reinhard Scheibelreiter



StR Alfred Gruber

Wir nehmen Ihre Anregungen und Ideen gerne unter der angeführten Mailadresse entgegen:

spoe.pressbaum@kabsi.at.

PETER RASCH
GARTENSERV!CE

KOSTENLOSE BERATUNG
Gartenbetreuung, Rasenmähen,
Vertikutieren, Hecken- und Strauchschneit



3013 Pressbaum
Barlbergstr. 27

Tel. 02233/52 615
Handy 0664/403 71 03

- WERBEARTIKEL - grün, recycle- & kompostierbar
- Arbeitskleidung und Werbetextilien
- Handschlagqualität
- Persönliche Beratung



ROLAND KERSCHBAUM
r.kerschbaum@tradingandbrands.at
+43 (0) 664 350 57 58

holdoptik die schönsten Brillen
aus dem Wienerwald




www.hold-optik.at
Tullnerbach, Hauptstr. 49



RENAULT JURICA

Inh. Karl Zirngast

Hauptstraße 12, 3011 U-Tullnerbach
0233/528 92 . jurica@partner.renault.at

**Neu- u. Gebrauchtwagen,
Renault-Fachwerkstätte, Havariedienst
aller Marken, KFZ-Überprüfung, Klima-
service, Reifen, Achsenvermessung,
Abschleppdienst**

briza
consulting

... weiß man wie,
ist alles ganz einfach!

Werbeproduktion & Werbemontagen aus Leidenschaft!



Verlag-BRIZA • www.briza.at

Bücher und mehr für Prinzessinnen und
Frösche

BuchPrinzessin NiNa

Hauptstr.6a
3021 Pressbaum
02233/56626
buchprinzessin@gmx.at
www.buchprinzessinina.at



Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 15:00



Praxis Haitzawinkel
Der Mensch im Mittelpunkt

www.praxis-haitzawinkel.at
Haitzawinkel 11c/1, 3021 Pressbaum




Yoga – Psychotherapie – Shiatsu – Kinesiologie
ganzheitliche Psychologie – Familienberatung
Imago Paarbegleitung – Klangschalentherapie
Cranio Sacrale Impulsregulation

Fotos: Andreas Scheurer

POLITIK

STADTERNEUERUNGSKONZEPT

Was passiert weiter mit dem Projekt?

Über Betreiben der damaligen Rathausführung unter ÖVP und SPÖ wurde mit Beginn des Jahres 2018 Pressbaum in die Landesaktion „NÖ Stadterneuerung“ aufgenommen. Ziel des Stadterneuerungsprojekts war es dabei, gemeinsam mit der Bevölkerung, Maßnahmen für eine vorausschauende menschenfreundliche und intelligente Stadtentwicklung zu planen und umzusetzen. Eine aktive Bürgerbeteiligung sollte dabei ein wesentliches Element sein. Unter der Betreuung eines Experten der Landesregierung sollte in Arbeitskreisen aus der Bevölkerung und der Gemeindepolitik ein Konzept für die Stadterneuerung (STERN) erarbeitet, von einem Stadterneuerungsbeirat koordiniert und vom Gemeinderat beschlossen werden. Nach Genehmigung durch das Land NÖ sollte die Umsetzung in der Gemeinde erfolgen.

Als Projektstart wurde eine Auftaktveranstaltung organisiert und die Bevölkerung vom Bürgermeister dazu eingeladen. Das Echo war enorm und das große Interesse für alle überraschend. Über 200 Bürgerinnen und Bürger kamen am 15. Februar 2018 in den Stadtsaal und viele meldeten sich dabei zu den folgenden Arbeitskreisen an:

- Zentrumsbelebung und Wirtschaft
- Umwelt, Energie und Natur
- Mobilität
- Kunst und Kultur
- Soziales und Generationen
- Freizeit, Sport, Vereine

Diese Arbeitskreise tagten jeweils in zwei bis drei Sitzungen und erarbeiteten dabei konkrete Leitvorstellungen, Handlungsziele, Projektideen und Maßnahmen für jeden Bereich. Sie reichten von der Schaffung eines auto- und barrierefreien Zentrumsbereichs mit neuem Straßenverlauf und Parkhaus bis zur energieautarken Gemeinde durch Versorgung von 60% der privaten Haushalte mit erneuerbarer

Energie. In Bezug auf umweltgerechte Mobilität sollte eine Mobilitätsanalyse erfolgen und darauf aufbauend ein Verkehrskonzept erstellt werden. Dabei sollte auch der LKW Verkehr eingedämmt und sowohl Bahn- als auch Busangebote verdichtet und die E-Mobilität gefördert werden. Das Wegwerfen von Abfall sollte durch eine Aufklärungskampagne gestoppt werden und die Gemeinde bis 2028 einen neuen Veranstaltungssaal bekommen. Ein bürgerfreundlicher Informationsbereich mit Leitsystem sollte im Rathaus-Foyer geschaffen werden. Pressbaum sollte zu einer sozialen Gemeinschaft von Jung und Alte werden mit entsprechenden Einrichtungen für die Jugend und Erwachsenen. Und, und, und....

Alles diese Handlungsfelder und Maßnahmen wurden in einem Stadterneuerungskonzept zusammengefasst und im Juni 2018 vom Gemeinderat mit einer grünen und einer blauen Stimmenthaltung mehrheitlich beschlossen. Mit einigem wurde bald darauf begonnen. Einiges ist passiert, vieles aber noch nicht. Weder detailliert angedacht noch konkret geplant. So etwa wurde mit der Errichtung eines Bürger-Centers im Rathaus als eine der Maßnahmen

aus dem Stadterneuerungskonzept begonnen. Ebenso wurde die Erstellung einer Mobilitätsanalyse und eines Verkehrskonzepts vorbereitet und ausgeschrieben. Insbesondere DI Brandstetter (ÖVP) und meine Wenigkeit von der „Pro Pressbaum SPÖ“ haben mit dem Büro Denk an den Ausschreibungsgrundlagen mitgearbeitet. Für die Mobilitätsanalyse sollten Verkehrszählungen (siehe Foto) erfolgen und alle Ortsteile Pressbaums umfassen. Darauf aufbauend sollten Zielsetzungen und Maßnahmen



zur Verkehrsvermeidung und Verkehrslenkung in einem Verkehrskonzept zusammengefasst werden. Der Auftrag ging dann an die Verkehrsplanungsfirma Snizek&Partner als Bestbieter. Die Fertigstellung war für Anfang 2020 geplant und ist zeitgerecht erfolgt. Vermutlich ruhte es dann irgendwo wegen der Gemeinderatswahl und später wegen Corona. Am 30.09. wurde es nun nach zweimaliger unbegründeter Verschiebung vor einigen interessierten Gemeinderäten präsentiert. Was damit passiert, wird nun von der Türkis/Grünen Rathausführung abhängen, wobei nicht vergessen werden darf, dass unsere Grünen anfangs gegen die Erstellung eines Verkehrskonzepts waren. Wir werden darüber berichten.

Die im Stadterneuerungskonzept enthaltene Idee eines Bürger-Centers im Rathaus-Foyer wurde inzwischen umgesetzt und von der neuen Rathausführung unter Türkis/Grün eröffnet. Von einer Beziehung von Vertretern der „Pro Pressbaum SPÖ“ als frühere und am Entstehen beteiligte Partner wurde politischer Abstand genommen. Soviel Respekt wäre zu viel verlangt gewesen.

Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net

TuG Mobile

DEIN PROBLEM HABEN WIR GERN

ÖFFNUNGSZEITEN
MO. | MI. | FR. 9⁰⁰ – 18⁰⁰ UHR
DIENSTAG 9⁰⁰ – 15⁰⁰ UHR
DO. & SA. 9⁰⁰ – 12⁰⁰ UHR

Hauptstraße 81,
PRESSBAUM
0660 / 11 282 11

AN & VERKAUF
ENTSPERREN
REPARATUR
BERATUNG

HANDYHÜLLE
LADEGERÄT
DISPLAYFOLIE
GUTHABEN

UPS Access Point

Magenta 3 000 yeSSS e9ty Lyca mobile

BlumenLaden
beim Lindenhof

Floristik für jeden Anlass

Weinspezialitäten
Süßes

Martina Groll
3021 Pressbaum
Hauptstrasse 89a

tel. / fax: 02233 564 96
info@blumenladen-pop.at
www.blumenladen-pop.at

KFZResch

Meisterwerkstatt für Auto und Motorrad

- » 57a-Überprüfungen
- » Service - Reparaturen aller Marken
- » Versicherungsabwicklungen
- » Havariedienst
- » Reifeneinlagerung
- » Hochvoltzertifizierter Betrieb
- » Klimaanlage
- » Windschutzscheiben und Steinschlagreparatur
- » Gratis Leihfahrzeuge
- » und vieles mehr ...

10 JAHRE

Die Meisterwerkstatt Ihres Vertrauens

Kfz Resch eU, Rekawinkel Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel
Telefon: +43 (0)699 142 678 41, Mail: werkstatt@kfzresch.at
www.kfzresch.at

Rudolf Ströbel
Fleisch-Wurst-Imbiss

Seit über 90 Jahren

Qualität aus dem Wienerwald

+43 (0)2233 52 44 0
www.stroebel.at

RIEGER
Fliesenleger Fachbetrieb

Fliesenleger Fachbetrieb
Josef Rieger
Hauptstraße 74f
3021 Pressbaum
Tel: 0664-8546213
M: fliesenrieger@gmail.com
www.fliesen-rieger.at

Jetzt Termin für Kachelofenservice vereinbaren und Heizkosten sparen!

Hafnermeisterbetrieb
Benedikt Sulzer
Öpping 39A
3443 Sieghartskirchen
Tel: 0676 - 5561687
M: office@hafnermeister-sulzer.at
www.hafnermeister-sulzer.at

SULZER
Hafnermeister

Fliesen | Naturstein | Kachelöfen

Verschönerungsverein Pressbaum

Wir suchen:
Geschickte Hände mit Liebe zum Detail,
die ein bisschen ihrer Freizeit opfern,
damit unsere Stadt noch schöner wird
und es auch bleibt!

Bei Interesse:
Verschönerungsverein Pressbaum
Obfrau Christine Herrmann
christineherrmann@a1.net

Danke!

POLITIK

TÜRKIS/GRÜNE BILANZ 2020

Öklo statt Radweg?

An dieser Stelle ein kurzer Blick auf die Entwicklung und Neuigkeiten in der Stadtgemeinde. Schließlich werkt türkis/grün bereits mehr als ein halbes Jahr in der Gemeindeführung. Wir hören, vieles ist in Planung. Das freut uns, aber die 13 Gemeinderäte der Opposition, sind an diesen Planungen nicht beteiligt. Überparteiliche Zusammenarbeit ist türkis/grün nämlich ein Fremdwort. Wie schnell man doch trotz des vorhandenen Wahlerfolgs zu einer abgeschobenen „Altpartei“ wird, sollten besonders die Grünen dabei bedenken.

Im Oktober erfolgt die Inbetriebnahme des Wertstoffsammelzentrums. Eine feierliche Eröffnung fällt Corona bedingt aus. Nun ja, das war noch ein schwarz/rotes Projekt aus den Vorjahren, das jetzt fertiggestellt wurde. Die GRÜNEN waren übrigens damals dagegen. Aber was soll's, Hauptsache sie sind jetzt im Bild. Aber



BauernMarkt
Pressbaum SEIT 2000

Markttag: jeden Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Pressbaum - Rathausplatz

Verein Bio & Regio
 BauernMarkt Pressbaum
 Obfrau Ilse Slavik, Tel.: 0660/5224574
 Obfrau Stv. Stefan Slavik, Tel.: 0677/6195770

PRESSBAUM
 markt



als GRÜNE sollten sie jetzt schön langsam in die Gänge kommen und mit der Realisierung ihres tollen Wahlprogramms beginnen. Ihr Wunschtraum eines Radweges könnte in Erfüllung gehen, schließlich wird er bis zu 100% vom Bund gefördert. Man bräuchte halt ein konkretes Konzept, um das Geld bald abzuholen, sonst sind die vorhandenen Fördermilliarden des Bundes fort. Ob der gewünschte Radweg dann ausgerechnet entlang der B44 entstehen soll oder muss, das sollte man eigentlich zumindest auch mit den von 1.500 Pressbaumerinnen und Pressbaumern gewählten 13 oppositionellen Gemeindevetretern besprechen. Oder wird drübergefahren, wie gewohnt. Dann kann man aber auch nicht von sich behaupten, Bürgermeister oder Vizebürgermeister von **allen** Pressbaumer/Innen sein zu wollen.

Die sonstige Zwischenbilanz: Bürgermeister und Vizebürgermeister eröffneten ein hässliches ÖKO-Klo (öklo) beim Wienerwaldsee. Wenn wir Glück haben, dann schaffen sie es auch noch ein ökologisches Hundeklo in der programmierten Hundezone im Zentrum von Pressbaum. Die ÖVP Vorfeldorganisation „Jugendverein“ erhielt bei der zweiten Abstimmung im Gemeinderat 3.000.-Euro Förderung aus Steuergeldern, ohne die gültigen Subventionsrichtlinien zu beachten. Für uns bis heute nicht nachvollziehbar wofür.

Vorzeitig informierte Immobilienhändler konnten noch vor dem Inkrafttreten der Bausperre ihr Scherflein ins Trockene bringen. Geht nichts über Freunderlwirtschaft.

Ob damit die Schaffenskraft für 2020 erschöpft ist, wird man bald sehen. Spätestens dann, wenn die leere Gemeindekasse nicht mehr klingelt, weil das Geld fehlt.

RF

Wenn sie der Meinung sind, dass über die Führung eines neuen Radweges (Abseits der B44 oder an der B44) eine Bürgerbefragung stattfinden sollte, dann senden sie uns ein Mail an spoe.pressbaum@kabsi.at oder eine SMS an 0664 915 0972 mit dem Wortlaut "Ich möchte gefragt werden".

RUDI DRÄXLER
IMMOBILIENBERATUNG



PRESSBAUM
GEPFLEGTES EINFAMILIENHAUS
IN IDYLLISCHER WALDRANDLAGE



Wfl: 198 m² Grund: 1.000 m² HWB 146
7 Zimmer, 2 Bäder, Regina-Küche mit Sitzecke,
Wohnzimmer mit Ausgang auf den Ost-Balkon mit Waldblick,
ausgebautes Dachgeschoß, Sauna, Gartenterrasse,
Seerosenteich, Pool, Doppelgarage, Doppelcarport

€ 695.000,--

Seriosität mit Handschlagqualität!

0664/39 40 880 www.haus-haus.at



SUZUKI
Way of Life!

Ich will Spaß!

Der neue **SWIFT**
Schon ab € 13.290,-*!

Verbrauch „kombiniert“: 4,0-4,9 l/100 km,
CO₂-Emission: 90-110 g/km.
Mehr auf www.suzuki.at

Köfler & Ernst office@koefler.eu
3013 Tullnerbach-Preßbaum, Hauptstraße 35, Tel. +43 2233 523 81

* Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für § 6a NoVAG-Ökologisierungsgesetz. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto.

FIX Suzuki Fixpoint
1/3 Finanzierung
V Suzuki Verbriefung

**Durchstart nach Corona-Lähmung:
Bei Unternehmens-Investitionen von
Regierungsförderungen profitieren...
EDV-Erneuerung Digitalisierung **JETZT****



Gute Nachricht für 2020: Ab dem 01.01.2020 beträgt die Anschaffungskostengrenze für **geringwertige Wirtschaftsgüter € 800** statt wie bisher € 400 (exklusive USt bei Vorsteuerabzug).

Wien Umgebung, Pressbaum, Purkersdorf - EDV Dienstleistungen seit 1993



Noch alte Systeme? Die meisten Unternehmen haben bereits im Jahr 2019 alte Windows 7 und 2008/2008R2 (SQL) Server abgelöst und sind fit für 2020. Wenn Sie derzeit noch diese Systeme in Ihrem Betrieb verwenden, vereinbaren Sie bitte gleich jetzt einen Termin um diese Systeme schnellstmöglich abzulösen.

Betrieb 2020 Die Digitalisierung bringt frischen Wind in das Office Ihres Betriebes. Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft!

Ich mache Ihre EDV-Systeme einfacher, sicherer, stabiler, professioneller... und zeitgemäß.

think...

imaginative



Website Internet Software Hardware Branchensoftware Server / Clients Linux / Windows Netzwerk

manfred.holzer@imgnet.at
0664 / 358 23 60
www.imaginative.at

POLITIK

Sozialpolitik mit Fragezeichen Wohnungsneubau hinter der Hansen Villa

In nächster Zeit soll das Wohnprojekt der Heimat Österreich GmbH auf der Gemeindehomepage vorgestellt werden. Im Detail liegen aber noch keine Informationen bezüglich Kosten oder Pläne vor. Voraussichtliche Fertigstellung soll Ende 2021 sein. Dieses bereits im Bau befindliche Wohnprojekt befindet sich an der Hauptstraße hinter der Hansen Villa und sieht 48 zwischen 45 m² und 85 m² große Mietwohnungen mit Balkon oder Terrasse und Stellplätzen in der Garage und im Freien vor. Es besteht aber keine Kaufoption und auch kein Angebot für betreubares oder betreutes Wohnen. Für mich (als neue Gemeinderätin für Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen) stellt sich daher die Frage, warum dieses Angebot von der Gemeinde bei der Planung nicht in Erwägung gezogen wurde. Soweit ich weiß, haben wir Sozialdemokraten immer wieder auf diese Notwendigkeit hingewiesen.



Zufrieden alt werden in den eigenen vier Wänden, mit der gewohnten Lebensqualität. Das ist in Niederösterreich möglich. Neue Konzepte, die auf die besonderen Bedürfnisse im Alter eingehen und auf Menschen, die aus anderen Gründen Einschränkungen in Kauf nehmen müssen, sind fixer Bestandteil im blau-gelben Wohnungsbau. Dabei stehen die Eigenständigkeit jeder/jedes Einzelnen im Vordergrund und zwei förderfähige Wohnformen zur Verfügung:

„Betreutes Wohnen“ und „Betreubares Wohnen“: Was versteht man darunter?

Begleitetes Wohnen

Die Wohnform „Begleitetes Wohnen“ soll insbesondere Menschen mit Behinderung und Menschen, die altersbedingt Einschränkungen in Kauf nehmen müssen, eine selbstständige Lebensführung ermöglichen. Dieses Modell entspricht dem bisherigen Modell „Betreutes Wohnen“, beinhaltet ein verpflichtetes Grundbetreuungspaket (Organisation der Betreuung obliegt der Gemeinde) und kann von ehrenamtlichen oder sozialen Einrichtungen erbracht werden. Begleitetes Wohnen findet in einem barrierefreien Gebäude statt, es gibt einen Gemeinschaftsraum für die Bewohnerinnen und Bewohner und die Wohnungsgrößen liegen zwischen 45 m² und 65m².



Barrierefreies Wohnen

Diese Form des Wohnens wird ohne verpflichtendes Grundbetreuungspaket und ohne Gemeinschaftsraum in einem barrierefreien Gebäude angeboten und umgesetzt.

Ebenso vermisse ich bei unserem sozialen Wohnungsbau das Angebot von „Junges Wohnen“. Was bezeichnet man darunter?

Unter der Wohnform „Junges Wohnen“ versteht man günstige Startwohnungen für junge Menschen/Familien. Viele junge Menschen suchen als Startwohnung

eine kleine und günstige Wohnung, da sie wissen, dass dies nicht ihre letzte Wohnung sein wird. Gerade wenn es darum geht, eine Lehrstelle oder den ersten Arbeitsplatz zu finden, ist auch örtliche Flexibilität wichtig. Mit der Förderschiene „Junges Wohnen“ rückt das Land Niederösterreich die jungen Leute in den Fokus und baut Wohnungen speziell für ihre Bedürfnisse:

- maximal 60 m² - in Miete - Finanzierungsbeitrag bis max. 4.000,- Euro - für Mieterinnen und Mieter bis 35 Jahren

Alfred Gruber hat, als Parteivorsitzender von pro Pressbaum SPÖ und damaliger Vizebürgermeister, mehrmals auf die dringende Notwendigkeit dieser Wohnformen hingewiesen und die Einplanung bei Neubauten gefordert. Leider bis jetzt ergebnislos, wie man beim Genossenschaftsbau hinter der Hansenvilla sieht.

Wir als Sozialdemokraten - und ich als Gemeinderätin - lassen nicht locker, dass in unserer Stadtgemeinde sowohl den alten, betreuungsbedürftigen als auch den jungen Menschen/Familien bedürfnisgerechte Wohnungen angeboten werden.



Ingeborg Holzer
Gemeinderätin und Ausschussvorsitzende
für Soziales, Gesundheit, Familie, Frauen

POLITIK

MIT WISSEN UND ERFAHRUNG

Grosskopf (SPÖ) wieder Vorsitzender im Prüfungsausschuss



Nachdem die von Bürgermeister Schmidl Haberleitner nach der Gemeinderatswahl eingesetzte Vorsitzende, Gemeinderätin Krischel (FPÖ), ihren Vorsitz überraschend zurückgelegt hatte, musste diese Funktion im Prüfungsausschuss neu besetzt werden. Gemeinderat Dr. Peter Grosskopf, der diesen Ausschuss schon von 2015 bis 2019 geleitet hatte, erklärte sich nach Anfragen der Parteien neuerlich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen, falls er gewählt werden sollte. Bei der Ausschusssitzung am 11. September 2020 wurde er nun einstimmig, also von den Vertretern aller Parteien, als neuer Vorsitzender gewählt. Stadtrat Reinhard Scheibelreiter (RS) sprach mit ihm (PG) nach dieser Wahl.

RS: Der Prüfungsausschuss ist ein besonderer Ausschuss, für den der Gesetzgeber in der nö. Gemeindeordnung genaue Aufgaben festgelegt hat. Was sind das für Aufgaben?

PG: Die zentrale Aufgabe dieses Ausschusses ist die Prüfung der Gebarung der Gemeinde. Obwohl das Wort Gebarung in der nö. Gemeindeordnung nicht explizit definiert ist, bedeutet es die Prüfung der finanziellen Geschäftsführung der Gemeinde im aktuellen Geschäftsjahr bis zur Vorlage des Rechnungsabschlusses für dieses Jahr. Das heißt die Prüfung der Einnahmen und insbesondere der Ausgaben auf ihre Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

RS: Klingt nach viel Arbeit. Wie spielt sich das ab?

PG: Indem der Prüfungsausschuss von sich aus, das heißt durch mich als Vorsitzenden oder durch ein anderes Ausschussmitglied bestimmte Zahlungsvorgänge in der Gemeinde einer genauen Betrachtung unterzieht. Oder wenn er dazu vom Stadt- oder Gemeinderat beauftragt wurde. Also zum Beispiel Bestellungen der Gemeinde zu prüfen. Warum sie erfolgt sind? Von wem sie angeordnet wurden? Gibt es dazu einen Gemeinderats- oder Stadtratsbeschluss? Ob es dazu eine Ausschreibung gab und ob gültige Richtlinien entsprechend eingehalten wurden? Gab es z.B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Investitionen etwa in das Kanalnetz oder in Wasserversorgungsanlagen, wurden Kostenvoranschläge eingeholt und auch eingehalten etc.?

RS: Da fallen ja sicher jede Menge an Unterlagen an oder werden für die Prüfung benötigt! Kann die der Ausschuss anfordern und wann bekommt er sie?

PG: Das ist zugegeben ein Problem, denn der Prüfungsausschuss - so sieht es das Gesetz vor - erhält diese Unterlagen erst bei der Sitzung, sodass sie vorher genau definiert und angefordert werden müssen, um den Sachverhalt in der dem Ausschuss zur Verfügung stehenden Zeit prüfen zu können? Das ist vor allem Aufgabe des Vorsitzenden!

RS: Gibt es auch gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen?

PG: Ja, z.B. den Rechnungsabschluss! Er muss innerhalb der öffentlichen Auflagefrist geprüft werden. Bei über 300 Seiten ist das nicht ganz leicht.

RS: Und wenn der Ausschuss dann irgendwelche Ungereimtheiten oder Fehler feststellt. Kann er die Verbesserung anordnen oder?

PG: Nein, das kann er nicht. Jede Untersuchung und allfällige Ungereimtheiten oder Verstöße gegen die Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit oder Sparsamkeit von Maßnahmen werden in der aktuellen Sitzung protokolliert und Empfehlungen an den Gemeinderat bzw. die Gemeindeführung ausgesprochen. Über das Protokoll wird im Ausschuss abgestimmt und das Ergebnis festgehalten, was von jedem Ausschussmitglied mit seiner Unterschrift bestätigt wird. Daher sind gegen das Protokoll, das unmittelbar nach der Sitzung dem Bürgermeister vorzulegen ist, im Gegensatz zu anderen Ausschüssen und zu Gemeinderatsprotokollen keine Einwendungen von Ausschussmitgliedern möglich. Als Vorsitzender berichte ich dann dem Gemeinderat bei der nächsten Sitzung,

RS: Letzte Frage: Warum hast Du diese Aufgabe neuerlich übernommen?

PG: Weil ich glaube, dass gerade jetzt aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise, so dürften heuer rund eine Million Euro an Einnahmen fehlen, besonders darauf geschaut werden muss, dass mit dem Steuergeld der Bürger sparsam umgegangen wird.

RS: Also eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe. Danke für das Gespräch und alles Gute.

Zur Person: Mag. Dr. Peter Grosskopf, geb. 1940, Betriebswirtschaftsstudium an der WU Wien, ÖBB-Personenverkehrsdirektor i.R., seit 2010 im Gemeinderat, Hobbys: Fotografieren, Filmen, Bergsteigen (Kilimanjaro, Aconcagua, Mont Blanc, Matterhorn, Großglockner...)

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT
Umbau Bahnhof Tullnerbach Pressbaum
EUROGRAB OHNE BEDARF UND MEHRNACHFRAGE

Schon seit 2017 wurde seitens der ÖBB die Idee eines Totalumbaus des Bahnhofs ventiliert. Notwendig oder nicht, diese Frage stellten sich aber die Bahntechniker nicht, sondern planten in lustvollem Bedürfnis nach Selbstverwirklichung darauf los. Egal was es kostet, Hauptsache es ist modern. Der Bahnhof Tullnerbach Pressbaum als Mobilitätsdrehscheibe für die Zu(g)kunft. Aus der altersbedingt notwendigen Erneuerung der vier durchgehenden Gleise mit Entfernung des im Bahnhof liegenden beschränkten Straßenübergangs zur Lawiesstraße wurde ein Mammutprojekt mit einem Mittelbahnsteig für Reisende in jeder Richtung und als Wendebahnhof für die Schnellbahn samt einem eigenen Stutzgleis (Zungengleis). Dass dazu vom - erst vor kaum 20 Jahren gebauten - Übergangssteg mit Auf- bzw. Abgängen und Lift an jeder Seite ein zusätzlicher Zu- und Abgang samt Lift gebaut werden muss und dann alle Reisenden dort hinauf und hinunter müssen, während sie heute Richtung Wien von der Straße aus eben einsteigen können, war den Technikern egal.



Warum planten sie das so. Weil man davon ausging, dass die Schnellbahn S 50 weiter jede Stunde bis Neulengbach fahren wird und jede halbe Stunde oder irgendwann alle 15 Minuten bis Tullnerbach Pressbaum und dort wendet. Dass dadurch in den Pressbaumer ÖBB-Bahnhöfen Dürrwien und Rekawinkel mit ihrer wachsenden Bevölkerung und der potenziellen Mehrnachfrage weiterhin nur jede Stunde und Richtung ein Zug halten wird, war den Technikern und dem ÖBB-Personenverkehr egal. Dass dabei irgendjemand mit der Gemeinde Pressbaum gesprochen hätte, weit gefehlt. Weder die ÖBB noch die Gemeinde Tullnerbach. Letzterer ging's nur um den Ersatz des beschränkten



Übergangs durch die neu trassierte Egererstraße für die Zufahrt von Lastkraftwagen zum Ortsteil Lawies. Dazu muss der Weidlingbachtunnel komplett neu gebaut werden, was mit einjähriger Sperre der Straße verbunden ist. Dass dadurch die Erreichbarkeit der Pressbaumer Ortsteile Summersiedlung und Rauchengern schwer behindert wird, war für unsere Nachbargemeinde kein Grund zur Zusammenarbeit und uns zu informieren.

Dass der Umbau des Bahnhofs mit der Schleifung des derzeitigen Bahnhofgebäudes und der Errichtung des Mittelbahnsteigs gar nicht notwendig ist und damit ein millionenschweres Eurograb verhindert werden könnte, kam keinem in den Sinn. Natürlich auch nicht den Pressbaumer GRÜNEN und der türkisen ÖVP schon gar nicht, obwohl sich werktäglich tausende Autos durch Pressbaum zum Bahnhof Tullnerbach Pressbaum wälzen und dabei die ausgestoßenen Treibhausgase das Klima vergiften und der Verkehrslärm die Lebensqualität der Menschen beeinträchtigt. Dabei wäre die Lösung ganz einfach. Wenn man die derzeit jede halbe Stunde nur bis Tullnerbach Pressbaum verkehrenden Schnellbahnzüge mindestens bis Rekawinkel weiterführt und nicht nur wie nach mehrjährigem Bemühen meinerseits in der Hauptverkehrszeit für einige Züge bis Eichgraben, hätte man im Bahnhof Tullnerbach Pressbaum genügend Platz, um irgendwann vielleicht einmal alle 15 Minuten verkehrende Schnellbahnzüge ohne Zungengleis wenden zu können. Also besteht kein Bedarf für einen Mittelbahnsteig mit eigenem Schnellbahnwendegleis.

Die pro Pressbaum SPÖ hat daher bereits Ende Mai im Gemeinderat einen diesbezüglichen Resolutionsantrag eingebracht, den derzeitigen Halbstundentakt der Schnellbahn zumindest bis Rekawinkel zu verlängern. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen und an die ÖBB-Infra AG, an die ÖBB- Personenverkehrs AG, an das Umwelt- u. Verkehrsministerium, an die nö. Landesregierung und an den VOR Verkehrsverbund gesendet. Bis jetzt hat nur der Verkehrsverbund reagiert und eine gewisse Bereitschaft signalisiert, die Schnellbahn auch außerhalb der morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeit über Tullnerbach Pressbaum hinaus zu verlängern.

Während die Pressbaumer Koalition aus ÖVP und GRÜNEN in dieser Frage weiterhin durch Inaktivität glänzt, werden wir als SPÖ dran bleiben, denn nur steter Tropfen höhlt den Stein.

Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net





Cafe-Pension Familie Parzer

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736
E-Mail: pension.parzer@aon.at
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH von 7:00 bis 11:30 Uhr

Nachmittags:

Mo-Do 15:00-21 Uhr

So 14:00-18:00 Uhr

Fr + Sa Nachmittag geschlossen

Gratis Internet und WLAN im Cafe



Keine Feier,
ohne Gasthaus Mayer!

www.gasthausmayer.at
Cateringservice

HAUPTSTRASSE 22 MO 11-14 u. 18-21 Uhr
3031 REKAWINKEL DO u. FR 11-21 Uhr
TELEFON: 02233 57013 SA So u. FEIERTAG
MOBILE: 0699 1982 24 07 11:00 - 17:00 Uhr
EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT DI u. MI RUHETAG

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung
Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung
EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse
Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe

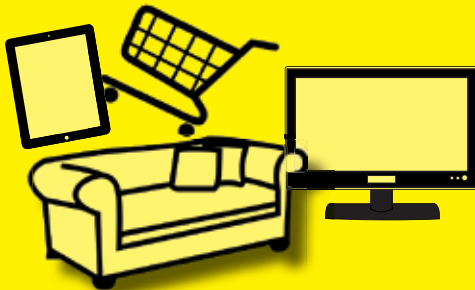
Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg

Vorsorgeuntersuchung kostenlos

Wahlärztin für alle Kassen

! Keine Wartezeit !

Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien



**Raiffeisenbank
Wienerwald**



Bankstelle Pressbaum

mit FIX-ZINSSATZ

Konsumfinanzierung

für die kleinen Wünsche

Der faire Credit ist immer da, wenn Sie ihn brauchen. Er lässt sich jederzeit individuell an Ihre Bedürfnisse anpassen. Sichern Sie sich jetzt den fairen Credit mit Sofortentscheidung!



Peter Koch

Bankstellenleiter

Tel: 050515 2036

peter.koch@rbwienerwald.at

www.rbwienerwald.at

**der faire
Credit**

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

**Sozial- und Umweltinitiative
E-MOBIL PRESSBAUM
FAHRERINNEN UND FAHRER GESUCHT**

Sie wollen sich sozial für Menschen engagieren, umweltbewusst handeln und Sie fahren gut und gerne Auto. Dann sind Sie bei uns genau richtig. Als FahrerIn für unseren gemeinnützigen Verein „E-Mobil Pressbaum“. Verstärken Sie unser Fahrerteam und werden auch Sie fahrendes Vereinsmitglied.

Unser 2016 gegründeter und erfolgreicher Verein bietet Einwohnern der Gemeinden Pressbaum und Tullnerbach, die noch nicht oder nur mehr eingeschränkt mobil sind, motorisierte Mobilität. Umweltfreundlich mit einem Elektroauto. Dazu benötigen wir aber eine ausreichende Zahl an Fahrerinnen oder Fahrern. Um nur 25 € im Jahr, die Ihre Vereinsmitgliedschaft kostet, fahren Sie für alle Vereinsmitglieder zweimal 3 Stunden im Monat oder auch freiwillig mehr. Sie holen die Menschen ab und bringen sie dorthin, wo sie hinwollen. Zum Arzt, zur Apotheke, zum Einkauf oder zu einem anderen möglichen Fahrtziel in Pressbaum oder Tullnerbach. Außerhalb Ihrer Fahrteinsätze können Sie das Elektroauto selbst - so wie alle anderen Vereinsmitglieder - für sich nützen. Sie lassen sich fahren und sparen eigene Autokosten. An Sonn- und Feiertagen können Sie als FahrerIn das E-Mobil -soweit verfügbar - auch gegen eine kleine Gebühr ausborgen. Anmeldeformulare gibt es im Rathaus oder zum Downloaden auf unserer Homepage www.elektromobil-pressbaum.at. Informationen auch unter:

0664 430 75 95 (Dr. Peter Grosskopf) und 0664 384 87 90 (Dieter Wedermann).

ES GEHT WEITER MIT DEM STADTSAAL

Im Jahre 1966 errichtete die Pfarre Pressbaum unter starker Mitwirkung der Bevölkerung den Pfarrsaal. 2003 wurde dieser für 30 Jahre mittels Baurechtsvertrag von der Pfarre an die Stadtgemeinde übertragen. Der Stadtsaal verfügte über eine von der Bezirkshauptmannschaft erteilte gewerberechtliche Betriebsstättengenehmigung für Mensa und Küche, die aber nicht verlängert wurde. Daher konnte der Stadtsaal nicht mehr benützt werden.

Seitens der Gemeinde wurde deshalb an Stelle der gewerberechtlichen Genehmigung eine in die Gemeindegewalt fallende und leichter zu erwirkende Betriebsstättenbewilligung für den ganzen Saal angestrebt. Der Unterschied besteht darin, dass bei einer der Gemeinde erteilten Bewilligung zukünftig nur die Anlieferung von fertigen Speisen (Catering etc.) möglich wäre. Bei der Sitzung des Gemeinderates vor der Sommerpause hat dieser daher am 30.06.2020 einstimmig beschlossen, dass ein unabhängiges Ingenieurbüro einen Befund über den baulichen Zustand des Stadtsaales erstellen soll. Am 28.07.2020 fand die Begehung statt und in der letzten Augustwoche wurde das Gutachten an die Gemeinde übermittelt. Das Objekt wurde mit Note 3 (baulich ausreichender Zustand) beurteilt und in einem Gutachten wurden die kurzfristig und langfristig notwendigen Sanierungen aufgelistet. Die wichtigsten Sanierungen betreffen das Dach sowie Arbeiten im Außenbereich. Diese Arbeiten müssen in den nächsten 3 Jahren erledigt werden. Die Kosten für die gesamte Sanierung des Stadtsaales belaufen sich aufgrund des Gutachtens bei einem 10 Jahresplan auf ca. € 127.000,--.

Bezüglich Veranstaltungen im Stadtsaal wurden Überprüfungen seitens der BH St. Pölten und auch des Bausachverständigen Bmstr. DI Miksits mit der FF-Pressbaum, dem Roten Kreuz und mir als Ausschussvorsitzenden für Gemeindegewalt durchgeföhrt. Am 30.Sept.2020 hat der Gemeinderat daraufhin beschlossen, dass aufgrund eines Bescheides aus dem Jahre 1968, ausgestellt von der BH-Wien Umgebung und aufgrund der Stellungnahme des Bausachverständigen Bmstr. DI Miksits die Ausnahmeregelung des § 10 Abs.2/1 zur Anwendung gelangt und der Stadtsaal wieder benützt werden darf. Ebenso wurde beschlossen, dass die defekten Welldachplatten ausgetauscht werden, damit das Dach wieder dicht wird. Wir hoffen, dass es vor Ablauf des Baurechtsvertrages (2033) einen neuen Stadtsaal geben wird und freuen uns trotz Corona auf jetzt wieder mögliche tolle kulturelle Veranstaltungen und vielleicht auch auf eine beschwingte, vergnügliche Ballsaison.

GR. Ing. Anton Strombach
anton@pro-pressbaum.at



WWW.DEWANGER.AT



**BESTATTUNG
DEWANGER**
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 3002 PURKERSDORF TEL 02231 63310	Hauptstraße 81 3021 PRESSBAUM TEL 02233 67521	Hauptstraße 11b 2384 BREITENFURT TEL 02239 60023
--	---	--

SWR

SILVIA WITTMANN-REICHL

Personalverrechnung | Buchhaltung

3021 Pressbaum, Hauptstraße 20a
Tel.: +43 (0) 2233/20216 – 0, Fax: +43 (0) 2233/20216 – 30
Mobil: +43 (0) 6991/96 98 037, swr@swr.co.at, www.swr.co.at

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



Bezahlen Sie zu viel

für Ihre Versicherung?

Haushalt,
Eigenheim,
Unfall,
Vorsorge,
Rechtsschutz,
Neu - und
Gebrauchtwagen,
spezielle
Branchenlösungen für
Gewerbebetriebe und
Arztordinationen

Mit Handschlagqualität
seit 1992 für meine Kunden up to date

Das sollten Sie unbedingt
wissen...

Versicherungsmakler
nutzen alle Möglichkeiten
die der Markt bietet
Versicherungsmakler sind
ungebunden!



peter benke VERSICHERUNGSMAKLER

Tel: +43 664 202 39 02

e-mail: office@benke-versicherungsmakler.at

web: www.benke-versicherungsmakler.at



Bestehende Versicherungen: Ich zeige Ihnen, wie viel Sie sparen können!



17 Jahre RS-Installationen Rudolf Smolik
Ihr Installateur für Bad und Heizung in der Wienerwaldregion

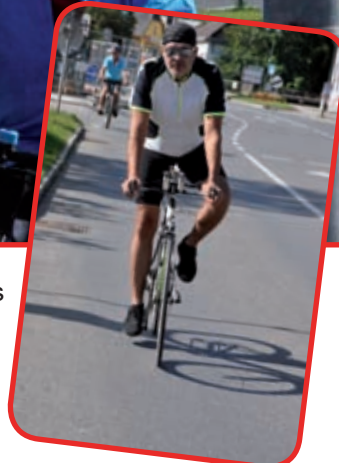
0664 - 332 44 31

Neugestaltung und Modernisierung - vom Badezimmer zum Wohlfühlbad
Neu- und Umbau von Heizungsanlagen, Gerätetausch, Heizkörpertausch
Behebung von Rohr- und Ablaufgebrechen, Kleinreparaturen, 24 h Störungs- und Gebrechensdienst

RS-Installationen Rudolf Smolik 3021 Pressbaum Karriegelstrasse 48 und 3062 Kirchstetten J. Weinheberstrasse 28

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

JO, WIR SAN MIT' M RADL DO – ABER RADWEGE FEHLEN



Lediglich 2,4 % des Pressbaum Binnenverkehrs werden mit dem Rad erledigt. Der Fußgängerverkehr ist ca. 11 mal so hoch. Die Gründe liegen auf der Hand: Entlang der B 44 gibt es nur einen Radweg mit einer Gesamtlänge von 220 Metern (Kreisverkehr Autobahnauffahrt - Richtung Osten – Ende Friedhof).



Der bestehende rot gepflasterte Mehrzweckstreifen entlang der B 44 entspricht nicht mehr den heutigen Erfordernissen, ist oft verparkt, stellenweise aufgebrochen und kann eigentlich nur mit Mountainbikes befahren werden. Das Befahren der Durchzugsstraße B 44 ist aber mit erheblichen Gefahren verbunden. Schließlich wurden dort Geschwindigkeitsübertretungen der



Kraftfahrzeuge en masse festgestellt. Auf Radfahrer wird von den stärkeren Verkehrsteilnehmern kaum Rücksicht genommen. (Stichwort : Abdrängen, Missachtung von Zebrastreifen).

Seit 2020 boomt das Radfahren besonders und das wird so bleiben – allein die in Pressbaum vorhandene Zahl an e-Bikes hat heuer um 20 % (ca.600 Fahrräder) zugenommen. Den Start der Planungen für Radwege in Pressbaum finden wir natürlich toll und unterstützen das auch, aber noch fehlt ein entsprechendes Konzept.

5 Gebote für die Planung präsentieren wir dabei jetzt schon:

- Kinder – und familienfreundliche Trassierung
- Bauliche Abgrenzung zwischen Auto.- und Radverkehr
- Einbindung von Nebenstraßen und Flussläufen
- Leichte Erreichbarkeit der Schulstandorte
- Ladestationen und Fahrradabstellanlagen (auch für hochwertige Räder)



STR Reinhard Scheibelreiter
reinhard@pro-pressbaum.at

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

News und Fakten

PRESSBAUMER KOMMUNAL GMBH (PKOMM)



Dieses 2011 mit Gemeinderatsbeschluss und dem vorrangigen Ziel erfolgreicher Grundstücks- und Immobiliengeschäfte gegründete Unternehmen steht als Kapitalgesellschaft mit einem Stammkapital von 40.000 € im Eigentum der Stadtgemeinde. Alleinigere Eigentümervertreter und damit Verantwortlicher ist der amtierende Bürgermeister. Der Bürgermeister hat auch die Personalhoheit in diesem Unternehmen. Das bedeutet in der Realität, dass Arbeitskräfte auf Geheiß des Bürgermeisters gekündigt und aufgenommen werden. So wurde im April 2020 einer der beiden Geschäftsführer mit allen notwendigen Formalitäten in einem persönlichen Gespräch mit dem Eigentümervertreter gekündigt. Ende des Beschäftigungsverhältnisses war der 15. Juli 2020.

Im September 2020, also keine zwei Monate später, kam der Bürgermeister als Eigentümervertreter allerdings offenbar zu einer anderen Einsicht. Ohne den gekündigten Geschäftsführer geht es offenbar nicht. Folglich wurde flux der vorher in Ungnade gefallene gebeten, sich wieder anstellen zu lassen. Der Ehrlichkeit halber erfolgte allerdings die Wiedereinstellung im September in drastisch reduzierter Form, schließlich werkt ja dort auch schon ein früherer Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung als interimistischer Geschäftsführer, nachdem vorher ein anderer Geschäftsführer, der nach einer öffentlichen Ausschreibung bestellt worden war, in diesem turbulenten Intermezzo im Juli am ersten Arbeitstag seines Neuanstellungsverhältnisses das Dienstverhältnis quittierte. (Sein Resumé: Unter diesen Voraussetzungen kann man das Unternehmen wirklich nicht führen). Jedenfalls ist der gekündigte und jetzt wieder neu eingestellte und vielleicht bald schon alleinige Geschäftsführer nicht zu beneiden.

Bis heute gibt es noch keinen von einem Wirtschaftsprüfer geprüften und mit Bestätigungsvermerk versehenen Geschäfts- und Lagebericht für das Jahr 2019. Fraglich ist daher, ob die Führung dieser Kapitalgesellschaft dem Bürgermeister nicht zu viel ist, wie sonst wäre er gegenüber den Medien ohne Kenntnis des Geschäftsberichts zur Erkenntnis gekommen, seine PKomm laufe so gut und mache soviel Gewinn, dass zuletzt sogar Körperschaftsteuer dafür bezahlt werden müsse.

Deshalb dienen wir gerne mit Fakten: Dieser für die Körperschaftssteuer relevante Gewinn entstand durch den erhöhten Kaufpreis eines Grundstückes an die Stadtgemeinde (Stichwort Feuerwehrgrund). Das heißt, die Gemeinde zahlte dafür mehr als der Grund seinerzeit von der PKomm gekauft wurde.



Laut Interview des Bürgermeisters in der NÖN soll die PKomm künftig verstärkt Liegenschaftsverwaltung und Gebäudemanagement somit die Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden sowie deren technische Anlagen und Einrichtungen betreiben. Wie das mit nur einem Geschäftsführer gehen soll, muss abgewartet werden, wobei darauf zu achten sein wird, dass nicht Kosten der PKomm zur Gemeindeverwaltung verlagert werden.

Denn die Pkomm lebt stark von der Finanzierung durch die Gemeinde, also von Zahlungen an ihr eigenes Unternehmen und von aufgenommenen Darlehen, aktuell über 7 Mio Euro. Für die ihr übertragenen Objekte erhält sie jährlich aus dem Gemeindehaushalt über 800.000 € an Mieten; im Wesentlichen für Schulen. Diese Mieten sowie zusätzliche Finanzhilfen, wie zum Beispiel jährlich 100.000 € für den Betrieb des Bades, sind aus den öffentlichen Gemeinderatsprotokollen und aus den öffentlich einsehbaren Rechnungsabschlüssen ersichtlich.

Die Redaktion

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

ASV Badminton

Saisonstart und schöne Erfolge für Pressbaum

Das Turnier hätte bereits im Frühjahr stattfinden sollen, wurde aber aufgrund der Corona Pandemie abgesagt. Nun war es unter einigen Auflagen möglich, das Turnier nachzuholen. Das ÖBV A-Ranglistenturnier 2020 fand Anfang September im Raiffeisen Sportpark in Graz statt, wo im Mai 2021 auch erstmals ein Internationales Turnier, die Styrian Open 2021, ausgetragen werden soll. Aus Pressbaum waren Emily Wu, Karoline Pottendorfer, Carina Meinke sowie Nina Sorger und Philip Birker am Start. Insgesamt war das Turnier top besetzt, das Teilnehmerfeld war so groß wie schon lange nicht mehr und auch die österreichischen Nationalspieler hatten genannt. Für die Nationalspieler wurden sogar die Bestimmungen angepasst und mehr Wildcards vergeben sowie das Teilnehmerfeld bei den Herren auf 40 Spieler erhöht. Alle Spieler freuten sich, nach langer Pause endlich wieder das Spielfeld zum Wettkampf betreten zu dürfen!

Im Einzel waren nur Emily und Carina am Start. Am Samstag setzten sich die Beiden souverän gegen die jeweils drei anderen Spielerinnen in ihrer Gruppe deutlich in zwei Sätzen durch und gewannen so mit ihrer Gruppe. Auch der Doppelbewerb verlief für die Pressbaumer erfolgreich. Philip Birker gewann mit Partner Andrej Serov (Ohlsdorf) seine Gruppe sehr überlegen, konnte er doch alle drei Spiele klar in zwei Sätzen gewinnen. Am Samstag wurde mit dem mixed Bewerb begonnen und von den 4 Pressbaumer Paarungen konnten sich Emily mit Partner Gustav Andree (Graz) durch den Gruppensieg ins Halbfinale spielen.



Am 19. und 20. September 2020 fanden in Wolfurt die Österreichischen Meisterschaften der Junioren statt. Für Pressbaum traten die Reise nach Vorarlberg Carina Meinke, Karoline Pottendorfer, Emily Wu und Jakob Sorger an. Emily Wu und Michael aus Mödling freuten sich über die Silbermedaille im Mixed.

Im Einzelfinale behielt Emily WU gegen Carina Meinke die Oberhand und siegte. Damit erspielte sie sich somit die Goldmedaille. Carina komplettierte den Pressbaumer Erfolg mit dem 2. Platz und der Silbermedaille.

Das 3. ÖBV Schüler Ranglistenturnier 2020 wurde von Badminton Verein Wr. Neustadt vom 26. bis 27. September 2020 in der Sporthalle der HTBLVA Wr. Neustadt ausgetragen. Jonas und Benjamin Miltner holten zwei Mal Gold bei den U15, Mia Gindulin gewann ihr 2. ÖBV Turnier in Folge bei den U11 und Matthias Trimmel spielte sein erstes ÖBV Turnier und überzeugte bei den U11.

Wir gratulieren den Pressbaumer Sportlerinnen und Sportlern zu ihren tollen Leistungen.

Für das erste Spiel der Saison 20/21 wird der ASV Pressbaum nach Vorarlberg reisen müssen, um am 24. Oktober 2020 gegen das starke Team aus Wolfurt anzutreten. Das Spiel wird sicher eine ernste Herausforderung für unsere Mannschaft, aber der ASV hofft, den Wolfurtern ordentlich Paroli bieten zu können und einige Punkte nach Pressbaum zu entführen. Im zweiten Spiel führt die Reise nach Linz, bevor wir dann im November das erste Heimspiel daheim in Pressbaum austragen können. Im Sacre Coeur erwarten wir Anfang November zum Niederösterreich-Derby die Mannschaft aus Mödling.

ASV Pressbaum gegen Badminton Mödling

Sonntag, den 8. November 2019 um 11:00 Uhr in der Sporthalle des Sacre Coeur Pressbaum

Termin vormerken, um ein tolles Spiel zu sehen und unsere Mannschaft zu unterstützen!

Die Redaktion



TREEBEE

Höhenarbeit & Baumschnitt



Baumpflege
Baumabtragung
Obstbaumschnitt
Kronensicherungen

Baumgutachten
Baumkataster
Pflanzung

0650 75 140 65 **Iring Süss**
www.treebee.at office@treebee.at

ZAPPE []²

Pflasterungen Ges.m.b.H

www.zappe.at

Planung
Errichtung
Sanierung

Natursteinpflaster für Urlaubsflair am eigenen Pool

- rutschfest und sicher
- optisch hochwertig
- langlebig und witterungsbeständig
- individuell geplant und gestaltet



ZAPPE Pflasterungen Ges.m.b.H, 3013 Pressbaum, Wilhelm-Kress-Gasse 25, Tel. 02233/57917

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

**Das unbekannte Pressbaumer Genie
IN MEMORIAM DR. KURT SCHÄFER**


Am 24. Mai dieses Jahres ist der Pressbaumer Altbürger Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Kurt Schäfer im 98. Lebensjahr zu seiner letzten Reise aufgebrochen. Technische Erfindungen und deren Erprobungen auf vielen Reisen, insbesondere ans Meer, kennzeichneten das Leben dieses unbekanntes Genies aus unserer Gemeinde. Vertreter der Pro Pressbaum SPÖ wurden von Schäfers Tochter Helga in sein altes Wohnhaus an der Hauptstraße eingeladen, um in seinen Werkstätten und anhand eines Erinnerungsvideos seinem Leben und Wirken nachzuspüren.



Als einer der wenigen besaß Kurt Schäfer schon 1942, als er zur Deutschen Wehrmacht eingezogen wurde, einen geerbten Fotoapparat. Für ihn ein Schatz. Als er diesen bei einem Bombenangriff auf den italienischen Flughafen Grosseto verschütteten „Schatz“ aus dem Schutt ausgrub, kam ihm die Idee, Fotoapparate in ein Gehäuse einzubauen und dadurch vor Staub zu schützen. Also konstruierte Schäfer ein solches Alu-Gehäuse und auf diese Weise entstand 1943 die erste moderne Unterwasserkamera. Sie trug die Bezeichnung M8/1, von der er dem Meeresforscher Hans Hass berichtete, dessen Bücher über Unterwasserexpeditionen ihn begeistert hatten. Während seines Architekturstudiums an der Technischen Hochschule in Wien entwickelte Schäfer teilweise in Zusammenarbeit mit Hans Hass weitere Unterwasserfoto- und Filmkameras. Damit führte er zum Beispiel unterseeische Pfahlbauforschungen in österreichischen Alpenseen (Attersee, Mondsee u.a.) durch und dokumentierte sie im Film „Spuren der Vorzeit“.

Mit dem österreichischen Meeresbiologen Rupert Riedl unternahm er als Kameramann einige Expeditionen unter Wasser (österreichische Tyrrhenia-Expedition 1952). Dabei entstanden in Meereshöhlen von Sorrent bis Capri die ersten Unterwasserfarbfilm für die Schäfer spezielle Unterwasserscheinwerfer entwickelte. 1952 entstand dabei der Farbfilm „Lichter unter Wasser – Wunder des Meeres“. Mit seinem Expeditionsboot Teresa II entstanden dann Unterwasserfilme wie „Der blaue Garten“. Fotos und Filme zeigte Schäfer auch in der Wiener Urania. Auch bei der Suche nach den angeblich im Toplitzsee versteckten Nazi-Schätzen wurden Schäfers Kameras eingesetzt.

Nach seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich dem Schiffsbau, baute ein Modell der Donaufregatte Theresa und andere Schiffsmodelle. Der größte Teil davon befindet sich im Schiffahrtsmuseum Spitz an der Donau. Im Alter von 61 Jahren promovierte er mit einer Dissertation über den historischen Holzschiffbau zum Doktor der Technik und entwickelte seine Unterwasserkamera fast bis zuletzt weiter.

Die Redaktion

GESELLSCHAFT UND SOZIALES



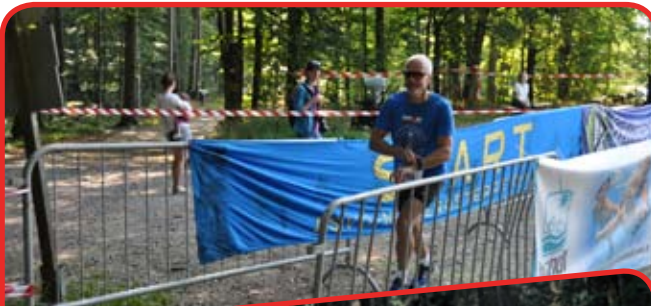
Pensionistenverband Tullnerbach Pressbaum

Nach vielen Wochen ohne Donnerstagwanderungen startete eine kleine Gruppe und wanderte in Rekawinkel, Gemeinde Pressbaum, durch den Wienerwald. Es war für alle ein schönes Erlebnis: der Wald, die einzelnen Bäume und Blumen, die Schwammerln, die grünen Wiesen, alles wurde intensiv wahrgenommen und begeistert besprochen! Im Garten unter hohen Bäumen im Gasthaus "Mayer" in Rekawinkel gab es dann eine wohlverdiente Jause, mit Abstand versteht sich!

Gerda Schmutterer

56 Kariegellauf

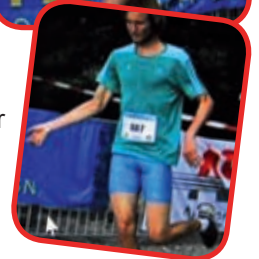
TROTZ CORONA EIN ERFOLG



Der diesjährige Karriegellauf, eine der traditionellsten Sportveranstaltungen unserer Gemeinde, wäre fast ein Opfer der Corona-Pandemie geworden.

Die ASV-Verantwortlichen aber zeigten, was sie können und wie flexibel sie sind. Den Lauf abzusagen ging ihnen gegen den Strich, also wurde entsprechend umgeplant. Kein Massenstart mehr wie bisher, sondern jeder der 110 angemeldeten Läuferinnen und Läufer startete und lief allein. Nur gegen sich und gegen die Zeit. Die Startnummern waren registriert und im Minutenabstand oder auch kürzer wurden sie auf die 7.8 km lange Strecke rund um den Karriegel geschickt und die Laufzeit individuell mittels Transponder in den Startnummern gemessen. Natürlich fehlte dadurch die Anspannung vor dem Start, der Kampf um einen besseren Platz im Pulk oder an der Spitze, aber alles klappte.

Bei den Männern siegte Florian Toth in sehr guten 32 Minuten. Den Sieg bei den Damen holte sich Irene Reichl mit hervorragenden 37,1 Minuten. Wir gratulieren den Siegern und dem ASV-Pressbaum als Veranstalter.



Die Redaktion

DABEI IN PRESSBAUM

PRESSBAUMER KULTURVORSCHAU



12.10.2020
MARINA & THE KATS
„Swingsalabim“
Stadtsaal 20:00



07.11.2020
HANS THEESSINK
vereinsMAYERbühne
20:00



20.11.2020
SVÄNG
vereinsMAYERbühne
20:00



05.12.2020
WIENER BLOND
vereinsMAYERbühne
20:00



19.12.2020
BLONDER ENGEL
vereinsMAYERbühne
20:00



Rund um die Uhr 02233/55 044, mobil 0664/38 01 257

Bestattung Hofstätter

Neulengbach, Wiener Straße 37 | Pressbaum, Hauptstraße 6
Neustift-Innermanzing, Hauptstraße 48

Wir beraten, helfen und organisieren alles
für einen würdevollen Abschied.



ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen

Blitzschutz

Störungsdienst

Erdverkabelungen

elektro.heinrich@aon.at

Tel.02233/56345 Fax:56346



HEINRICH

3011 U-Tullnerbach Irenental

Brettwieserstr. 36

Liebe Leserinnen und Leser,

da es in Pressbaum keine gedruckte offizielle Rathausinformation mehr gibt, sondern nur mehr die Homepage und die GEM2GO-App der Gemeinde, gibt es für unsere Bürgerinnen und Bürger außer der heuer erst einmal erschienenen ÖVP- Zeitung „Der neue Pressbaum“ und den seit vielen Jahren viermal jährlich jedem Haushalt zugestellten „Pressbaumer Mitteilungen“ keine Printinformation über das politische, wirtschaftliche und soziale Geschehen in unserer Stadt. Daher ist uns Ihre Meinung dazu sehr wichtig und wir bitten Sie um Beantwortung der folgenden Fragen: Zutreffendes bitte ankreuzen!

1. Wie sehr sind Sie an Printmedien wie die frühere Rathausinformation unserer Gemeinde interessiert?
Sehr interessiert interessiert wenig interessiert uninteressiert
2. Wie gefallen Ihnen die Pressbaumer Mitteilungen?
Sehr gut gut weniger gut gar nicht
3. Woran sind Sie besonders interessiert?
an Politik Wirtschaft Umwelt Verkehr Sport Kultur
4. Wie interessiert sind Sie an elektronischer Information über das Internet an Ihre Mailadresse?
Sehr eher schon eher weniger gar nicht
5. Besuchen Sie die Homepage der pro Pressbaum SPÖ? www.pro-pressbaum.at
Häufig manchmal selten nie
6. Besuchen Sie auch die Homepage der Gemeinde? www.pressbaum.at
Häufig manchmal selten nie
7. Haben Sie die Handy App der Gemeinde GEM2GO auf ihrem Smart Phone installiert?
Ja nein noch nicht
8. Wie oft besuchen Sie diese Informations-App der Gemeinde ?
Häufig manchmal selten nie

Herzlichen Dank für Ihr Interesse. Senden Sie die ausgefüllte Seite portofrei an Peter Grosskopf, Karriegelstraße 66, 3021 Pressbaum.

Wenn Sie unsere Pressbaumer Mitteilungen digital als E-Paper an Ihre E-Mailadresse zugesendet haben wollen, dann schreiben Sie uns. Wir freuen uns über Ihr Interesse: spoe.pressbaum@kabsi.at